

Frankfurt & Frankfurter



Farbenfrohe Entwürfe für den „Langen Franz“

Mit kunterbunten Türmen, Dächern aus Ton und detaillierten Bleistiftzeichnungen zeigen Schüler, wie sie sich den „Neuen Hut für den Langen Franz“, also die rekonstruierte Spitze des Rathausturms, vorstellen. „Frankfurt ist 'ne schöne Stadt, die auch viel Geschichte hat“, singt ein Schülerchor zu Beginn der Preisverleihung, die am Mittwoch im Römer stattgefunden hat. Die jungen Künstler von fünf Schulen präsentieren ihre Ideen für den „Langer Franz“, den seit dem Zweiten Weltkrieg gestutzten Turm an der Ecke von Braubachstraße und Buchgasse. Zu sehen sind Zeichnungen von Turmspitzen, aber auch freiere Interpretationen der Aufgabenstellung, beispielsweise Porträts mit ausgefallenen Hüten. Der Großteil der Beiträge ist nicht architektonisch akkurat, sondern bunt und malerisch. Schon während der Begrüßung durch Oberbürgermeister **Peter Feldmann** (SPD) fallen die farbenfrohen, aus den Zuhörerreihen ragenden Hüte auf. Die Drittklässler der Münzenbergerschule tragen ihre Pappmaché-Kunstwerke nämlich selbst auf dem Kopf. Für die Vielfalt ihrer Ideen erhält die Klasse den ersten Preis über 1000 Euro. Dass Kunst genreübergreifend ist, beweisen die Schüler, indem sie außerdem ein Gedicht und einen eigenen Film präsentieren. In ihrem Film erzählen die elf bis fünfzehn Jahre alten Schüler der Intensivklasse der Friedrich-Ebert-Schule, was ihnen an Frankfurt gefällt und wo ihrer Ansicht nach noch Luft nach oben ist. **Afina Matthias** und **Christoph Mäckler** vom Vorstand des Brückenbauvereins, der sich für die Rekonstruktion der Turmspitze einsetzt und den Schülerwettbewerb ausgelobt hat, freuen sich über die Ideen, auch wenn der neue „Hut“ in Wirklichkeit wohl nicht ganz so form- und farbenreich ausfallen wird. lisi.